Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt
im 33. Jahrgang

Nr.5/2007 Hamburg, den 18.5.2007

Toller Sieg für Bremens SPD - leider mit etwas Nachgeschmack

Von Manfred Körner

Natürlich ist es erfreulich, dass die SPD in Bremen stärkste Kraft geblieben ist und den künftigen Bürgermeister stellen wird. Und natürlich ist es für den Nachfolger des großen Henning Scherf schwer, mit dessen Popularität innerhalb einer relativ kurzen Amtszeit gleich zu ziehen. Insofern Glückwunsch an den "Neuling" Böhrnsen und seine engagierten WahlkämpferInnen. Das soll uns Hamburgern Ansporn sein.

Trotzdem bleibt ein bitterer Nachgeschmack bei über fünf Prozent Verlust. Es tröstet wenig, dass auch die Bremer CDU in fast gleichem Umfang verloren hat. Gefreut hat es die kleinen Parteien von Grün bis Links. Hier bewahrheitet sich, dass eine Große Koalition offenbar nur dann Anerkennung findet, wenn sie auch für jedermann erkennbare positive Erfolge erzielt. Das war in Bremen wohl nicht der Fall. Und in Berlin …?

Wenig erfreulich auch, dass sich die Bremerinnen und Bremer nur mit unter 60 Prozent an der Wahl beteiligt haben. Die von den Umfragen vorab prognostizierte Bestätigung der seit drei Legislaturperioden regierenden Großen Koalition hat offenbar nicht allzu viele vom Hocker gerissen. Wie anders sah es bei der französischen Präsidentschaftswahl aus. Zwei unterschiedliche Persönlichkeiten, zwei unterschiedliche Politikentwürfe für das Land. Das mobilisiert.

Uns Hamburgern sollte darüber hinaus noch zweierlei zu denken geben. Erstens haben Umfragen gezeigt, dass es in Bremen trotz Gewöhnung an die Große Koalition bei den 20-59 Jährigen eine relativ hohe Bereitschaft für einen Wechsel zu Rot-Grün gibt. Und zweitens sind frühere SPD-Wähle-rInnen in Scharen zur Linken abgewandert. Grund dafür sei, dass die heutige SPD nicht mehr die Interessen der kleinen Leute vertritt und soziale Gerechtigkeit vermissen lässt. Das muss uns für unsere Bürgerschaftswahl nachdenklich machen. Hier müssen wir wieder Meinungsführerschaft in Wort und Tat übernehmen.

Mit Michael Naumann haben wir einen Spitzenkandidaten, der bis weit in die sogenannte bürgerliche Mitte punkten kann. Ohne sie kann man in Hamburg keine Wahlen gewinnen. Aber ohne die Rückgewinnung unserer ehemaligen WählerInnen, die entweder im Lager der Nichtwähler gelandet sind oder Protest wählen, geht es eben auch nicht. Dafür brauchen wir überzeugende und glaubwürdige Angebote in unserem Regierungsprogramm. Daran müssen wir in nächster Zeit alle mitarbeiten.

Wahlkreisvollversammlung am 28. April

Oh/ Mit 89 Stimmberechtigten war diese Premierenveranstaltung nach dem neuen Hamburger Wahlrecht zwar nicht üppig besucht, aber die Vorsitzenden der drei Distrikte Lokstedt, Niendorf und Schnelsen im neuen Wahlkreis 7 waren zufrieden. Der Abstimmmarathon war in einer guten Zeit von 3:30 h beendet, trotz der vielen formalen Umständlichkeiten, die uns das neue Wahl-

Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche

Heinz Ramm
wird am 27.5. 88 Jahre alt

Helga Haensel
wird am 6.6. 77 Jahre alt

Hans-Henning Himmelreich
wird am 6.6. 71 Jahre alt

Iris Paterna
wird am 10.6. 70 Jahre alt

Marcia Hintze
wird am 15.6. 60 Jahre alt

Theodor Claaßen
wird am 22.6. 94 Jahre alt

Henry Meyer
wird am 26.6. 77 Jahre alt

Distriktsvorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1
gesetz beschert hat. Mein ehemaliger Chefredakteur hat einmal gesagt: "Spar den Text, wenn du Bilder hast!" Daran wollen wir uns halten und bringen nachstehend Fotos der Kandidatinnen und Kandidaten, hinter den Namen in Klammern die jeweils erhaltenen Stimmenzahlen.

Nachhaltigkeit als vierter Grundwert der SPD

Oh/ Die Mitgliederversammlung am 8. Mai hat einen Antrag des SPD UmweltForums Hamburg angenommen, der über Kreisvorstand, KDV und Landesparteitag an die Grundwertekommission geleitet wird. Nachstehend der Wortlaut:

Wir fordern, dass sich die SPD mit dem Begriff der Nachhaltigkeit in allen Kapiteln unseres Grundsatzprogramms deutlich zur Verantwortung gegenüber der Zukunft bekennt. Nachhaltigkeit soll unser roter Faden für die Herausforderung sein, im Heute an das Morgen mitzudenken. Unser Grundsatzprogramm ist dafür der richtige Ort. Nachhaltigkeit soll künftig unser vierter Grundwert neben Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sein, an dem Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ihr Denken und Handeln orientieren.

Begründung: Die Grundwerte der SPD "Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität" sind darauf ausgerichtet, dem Zusammenleben der Menschen Ziele und Orientierung zu geben. Ihre Gültigkeit und Aktualität sind ungebrochen.

Durch die in unserer globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts dramatisch gestiegenen Möglichkeiten zu immer mehr Wohlstand beeinflussen wir stärker denn je die Lebenschancen künftiger Generationen und die Lebensbedingungen in unterschiedlichen Regionen der Welt. Der sich verschärfende Klimawandel, die fortschreitende Zerstörung der biologischen Vielfalt und wachsende Verteilungskonflikte um Rohstoffe und Wasser gefährden das Zusammenleben nicht nur heutiger, sondern auch künftiger Generationen. Die Tragweite heutigen Handelns oder Nichthandelns setzt neue Maßstäbe an die Verantwortung gegenüber der Zukunft.

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität bedeuten deshalb für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten immer auch: Wir wollen unsere Bedürfnisse so befriedigen, dass auch den kommenden Generationen die Chance auf ein menschenwürdiges Leben bleibt. Unser Leben und unser Wohlstand müssen in Verantwortung für die ärmeren Regionen der Erde, für unsere Kinder und deren Kinder organisiert werden. Das ist die Idee der nachhaltigen Entwicklung. Sie ist in einer globalisierten Welt der Schlüssel für ein friedliches Zusammenleben und die Voraussetzung dafür, dass Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit auch morgen noch gelebt werden können.

Unsere Bürgerschaftsriege:

Von links: Dr. Monika Schaal, Niendorf (78); Astrid Bruchmann, Schnelsen (49); Sabine Steppat, Niendorf (73); Rüdiger Rust, Lokstedt (65); Thomas Böwer, Lokstedt (74); Jürgen Thiel, Schnelsen (48)

Die KandidatInnen für die Bezirksversammlung

Von links: Koorosh Armi, Schnelsen (52); Nils Harringa, Niendorf (62); Jutta Seifert, Niendorf (67); Torge Hiddensen, Schnelsen (44); Marc Schemmel, Niendorf (73); Iris Brehm-Werner, Lokstedt (48); Rüdiger Rust, Lokstedt (75); Gerlind Böwer, Lokstedt (57); Jan Ohmer, Schnelsen (59); Birgit Enke, Niendorf (65); Sebastian Mietzner, Niendorf (53); Astrid Bruchmann, Schnelsen (48); Annemarie Strenge, Schnelsen (59); Tobias Schönfelder, Lokstedt (62)

Impressum:
Der NIENDORFER *erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/587334*
Internet: *www.spd-niendorf.de*
Konto: *Haspa (BLZ 200 50550) Nr. 1323-122091*
E-Mail: *niendorf@spd-hamburg.de*

Redaktion: *Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).*
Druck: *FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH*
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 22.6.2007, ***Redaktionsschluss: 12.6.****2007*
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

1

4

5

Viel “Putz” in Niendorf

2

6

3

7

Oh/ Wenig Häme: "...dafür ist doch die Stadtreinigung zuständig...", aber viel Zuspruch bekamen die neun Teams zu hören, die am 5. Mai dem Aufruf unseres Distrikts gefolgt waren und sich mit Schrubbern, Leitern und Putzlappen bewaffnet, daran gemacht hatten, den vielfach nicht mehr lesbaren Straßen- und Verkehrsschildern eine Reinigung zukommen zu lassen.

Marc Schemmel, Initiator der Aktion und Kommunalpolitiker im Regionalausschuss (Bild 4), konnte am Schluss des Aktionstages an die 100 gesäuberte Schilder bilanzieren. Das ist viel, aber immer noch nicht genug, um die jahrelange Schlamperei der zuständigen Behörden einigermaßen zu reparieren. Aber wir Niendorfer SozialdemokratInnen hatten uns vorgenommen: “Wir kümmern uns um unseren Stadtteil” - und tun es auch wirklich. Es darf also gern weiter geputzt werden.

Ehrensache, dass unsere MandatsträgerInnen am Putztag auf Niendorfs Straßen waren, aber auch NachbarInnen aus dem Stadtteil ohne Bindung an unsere Partei haben mitgemacht. Denen galt natürlich der besondere Dank vom Distriktsvorsitzenden Dr. Manfred Körner beim abschließenden Grillwurstessen. Dank auch an Jürgen Mehrkens, dem Schweizer-Haus-Wirt, der die Putzerinnen und Putzer mit Stärkung versorgte.

Unsere Fotos: ***Bild 1:*** *Eine muntere Putztruppe beim “Familienfoto” für das WOCHENBLATT zum Start der Aktion* ***Bild 2:*** *Die Damen Fassenkopf und Donant wienerten am Niendorfer Gehege,* ***Bild 3:*** *Ein unbekannter Helfer am Vielohweg,* ***Bild 4:*** *Marc teilt seine Hilfsvölker ein,* ***Bild 5:*** *Auch Prominenz putzt mit: Monika Schaal und Manfred Körner,* ***Bild 6:*** *Marc - gut gesichert - am Kassubenweg,* ***Bild 7:*** *An der Kimbernstraße putzten unsere Bürgerschaftskandidatin Sabine Steppat, Heinz Dreyer, Seniorenbeirat Eimsbüttel, und Bezirksabgeordnete Jutta Seifert.*

Saldo kommunal: *Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik*

Weitere Hundeauslaufzonen

Seit einigen Monaten ist der Bezirk damit beschäftigt, das von der Bürgerschaft beschlossene Hundegesetz umzusetzen. Der bezirkliche Umweltausschuss (GUG) hat nun im April Kriterien festgelegt, nach denen in den Regionalbereichen Grünanlagen und Wege beurteilt werden sollen. Für unseren Ortsamtsbereich bedeutet dies die Begutachtung und Beurteilung von rund 70 Flächen und Wegen.

Nach Vorgabe des GUG sollen nur solche Flächen freigegeben werden, die nicht durch folgende Nutzungen betroffen sind:

1. Flächen, die Bereiche beinhalten, in denen natürliche Biotope, Uferzonen und Wildtiere wie Bodenbrüter, Schwäne und andere gestört werden könnten;
2. Flächen mit angestammten Freizeitnutzungen wie zum Beispiel. Liegewiesen und Flächen auf denen zum Beispiel regelmäßig gespielt oder gerodelt wird;
3. Flächen mit nicht klar abgegrenzten Kinderspielplätzen und Sportflächen.

In einem ersten interfraktionellen Antrag haben wir für Niendorf nun die Freigabe etlicher Flächen empfohlen, eine Liste der Straßen und Wege kann bei mir angefordert werden.

Post Niendorf-Nord

Im AfA am 23.4. hat eine Vertreterin der Post über die Pläne zur Schließung der Filiale Niendorf-Nord berichtet. Vor der Sitzung konnten wir zusammen mit Vertretern der Anwohnergemeinschaft, der Kursana sowie Sozial- und Behindertenverbänden über 4.000 Unterschriften für den Erhalt der Postfiliale übergeben.

Dem Ausschuss wurde von der Vertreterin zugesagt, dass es einen nahtlosen Übergang hin zu einer Post-Agentur vor Ort geben soll und zudem alle Leistungen wie bisher angeboten werden.

Wir haben noch einmal klar gemacht, dass wir insbesondere darauf Wert legen, dass es eine Lösung in unmittelbarer Nähe zum jetzigen Standort geben muss.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung.
Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57. oder MarcSchemmel@aol.com)

UNSER TERMINKALENDER

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Dienstag, 12.6.,19:30, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus Sachsenweg 84
Thema: Unser Wahlprogramm für den Wahlkreis

Infostand auf dem Tibarg
(vor dem Tibarg-Center)

Samstag, 16.6., 10-12 Uhr

WOHNBEZIRK
Wohnbezirksabend
am Dienstag, 5.6., 19:30 Uhr in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 85

LUST AUF JUSOS?
(Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen)

Infos für JUSO-Interessierte bei: Amir Seyed Morteza
Tel.: 0176 240 17 252
E-Mail: amir24@web.de

SPD-SENIOREN NIENDORF
Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im Seniorentreff Alwin-Lippert-Weg 16

Nächster Treff:
Dienstag, 19.6., 13:30 Uhr

KreisvertreterInnenversammlung
zur Kandidatenaufstellung für die Kreisliste zur Wahl der Bezirksversammlung
Samstag, 9.6. 2007, 10:00 h
Kurt-Schumacher-Haus

LandesvertreterInnen-versamlung
Samstag, 23.6.2007, 10:00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg

FRAUENGRUPPE NIENDORF

Treff jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17
Nächster Treff: Mi.7.6.
Programm erfragen bei: Käte Wolf, Tel. 5516529.